

Erfolgreicher Schulschachkongress in Trier

Mit über 100 Teilnehmenden war der 10. Schulschachkongress der Deutschen Schachjugend und der Schulschachstiftung wieder hervorragend besucht und hervorragende Kritiken bekam der Kongress dann auch.

In der Heimatstadt von Kurt Lellinger, einem der Motoren des heutigen Schulschachs, lag die Organisation des Kongresses in den Händen von Bernd Mallmann und seiner Schule der Integrierten Gesamtschule Trier. Sie stellten einen wunderbaren Kongress auf die Beine, dafür herzlichen Dank. Dank vor allem auch an die Helfer, also an Schüler, Schülerinnen, ans Lehrerkollegium, den Förderverein der Schule.

Bernd Mallmann war wie viele andere auch beeinflusst von Kurt Lellinger. Er wurde sein Nachfolger als Schulschachreferent in Rheinland-Pfalz. Auch ihm war es ein wichtiges Anliegen an Kurt Lellinger zu erinnern. So wurde im Rahmen der Kongresseröffnung an die vielen Erfolge von Kurt Lellinger im Beisein seiner Witwe erinnert. Als da sind die Gründung der Schulschachstiftung, die Trierer Grundschulstudie, die in vielen Schulen für Schach den Weg bereitet hat, das Schulschachpatent, das er ins Leben rief.



Aus einem breit gefächerten Angebot von 20 zweistündigen Workshops konnte jeder seinen persönlichen Kongressplan erstellen.

Unter den Teilnehmenden sind viele, die schon mehrere Kongresse besucht haben. Jochen Terhorst sagte stellvertretend für sie: „Ich habe schon viele Kongresse besucht, und doch finde ich auf jedem Kongress wieder neue Themen, neue Referenten, neue Inhalte, so dass es sich lohnt immer wieder zum Kongress zu kommen.“

Im Mittelpunkt der Angebote steht der Wunsch der Lehrerinnen und Lehrer ganz konkrete Dinge zu erlernen, mitzunehmen in ihre Schulen für die direkte Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern. Also neue Unterrichtsmethoden, neue Lehrmaterialien. In diesem Jahr besonders nachgefragt war der Workshop von Sabine Göhrke „Psychomotorik auf dem Großfeldschach für Grundschüler“, denn schon Kurt Lellinger forderte das Lernen mit allen Sinnen. Heiß begehrt auch die Präsentation von Dr. Dirk Jordan des neuen Lehrwerkes, das bald auf den Markt kommt. „222 x Spaß mit Schach, kleine Spiele und Schachvarianten“, aufgearbeitet nach Schwierigkeitsstufen, Lernalter der Kinder, Lernzielen etc. Erstmals dabei war der bekannte Schachtrainer IM Roman Vidonyak, der seine Erfahrungen aus dem Tegernseer Grundschulprojekt vorstellte sowie sein daraus entwickeltes Trainingsmaterial. Immer wieder nachgefragt die Workshops, die Björn Lengwenus hält, oder die von Jan Pohl, Boris Bruhn, Christian Goldschmidt und natürlich Patrick Wiebe, der immer wieder begeistert mit seinem Wissen, was alles aus dem Methodenkoffer 2.0 herauszuholen ist zu allen Schachthemen und Schachherausforderungen im Unterricht. Aber auch Themen wie Tipps und Tricks zur Turnierorganisation, die Vorstellung der Arbeit einzelner Schachschulen haben ihren Wert und finden ihr Publikum.

Ein weiteres wichtiges Element des Kongresses ist das der Gespräche unter einander. Dafür bieten die Pausen zwischen den Workshopblöcken Raum, aber auch der Markt der Möglichkeiten, auf dem Schulen ihre Arbeit vorstellen, Schachschulen sich präsentieren. Heraus ragte diesmal die Schachfigurenausstellung der Friedrich-Ebert-Realschule Oberhausen. Auf der kürzlich durchgeführten Verleihung des Qualitätssiegel Deutsche Schachschule an die Realschule waren die Arbeiten der unterschiedlichen Klassen der Schule zum Thema Schach aufgefallen. Da war sofort klar, davon muss ein Ausschnitt auf dem Kongress gezeigt werden. Tolle kreative Arbeiten aus der Mittelstufe.

Das zeichnet eben die Arbeit an vielen Schulen aus. Schach wird gelebt, erlebbar gemacht, in dem es in viele Unterrichtsfächer integriert wird. Das erreichen allerdings nur Schulen, an denen Lehrerinnen und Lehrer wirken, die das Kollegium mitreißen können. Und davon gibt es zum Glück viele, sehr viele.

Seit dem Wiener Kongress 1814/1815 weiß man, nach harter Arbeit darf auch gefeiert werden. Daher endet der Schulschachkongress immer mit einem geselligen Abend, der so genannten „schachpädagogischen Nacht“. Gutes Essen, gute Gespräche und vor allem gute Unterhaltung, das zeichnet diese Nächte aus. In Trier kam die gute Unterhaltung von einem hervorragenden Duo, das beste Zauberkunst und magische Jonglage mit Lichteffekten und Feuer bot.

Sichtlich wohl in diesem Rahmen fühlte sich auch der DSB Präsident Ullrich Krause, der ja die Förderung von Schulschach in sein Arbeitsprogramm für den DSB aufgenommen hat, und auf dem Kongress vor allem die Vielfalt von Schach an der

Schule kennen lernen wollte und mit vielen ins Gespräch kommen wollte. Und wo geht das besser als auf einem dieser wunderbaren Schulschachkongresse?

Der nächste, der 11. Schulschachkongress findet vom 09. bis 11. November 2018 in Ingolstadt statt. Vormerken und hingehen!

(Jörg Schulz)

Internationale Jugendarbeit – Jugendaustausch mit Japan

45. Deutsch-Japanischer Simultanaustausch Out-Maßnahme vom 23.07.-09.08.2018

Bist Du bereit, Dich mit anderen sportbegeisterten Jugendlichen auf eine einmalige Reise ins Land der aufgehenden Sonne zu begeben?



Der Deutsch-Japanische Simultanaustausch bietet Dir die Möglichkeit, genau das zu tun. Entdecke die Geschichte und Kultur Japans hautnah in den pulsierenden Großstädten Osaka und Tokyo. Lass Dich von der typisch japanischen Herzlichkeit Deiner Gastfamilien verzaubern und von der Begeisterung für das Unbekannte anstecken. Präsentiere den anderen deutschen und japanischen Jugendlichen Deine Sportart und erfahre mehr über ihre. Sei Teil des 45. Deutsch-Japanischen Simultanaustauschs!

Der Austausch wird von der Deutschen Sportjugend geleitet. Insgesamt 125 Jugendliche aus den verschiedensten Sportbereichen aus ganz Deutschland nehmen daran teil. Teilnahmeberechtigt ist jeder, der zum Zeitpunkt des Austauschs zwischen 16 und 20 Jahre alt und Mitglied eines Schachvereins ist.

Die Deutschen Schachjugend beteiligt sich mit einer Gruppe von acht Schachspielern und Schachspielerinnen, die von **Julian Schwarzat** als Delegationsleiter begleitet wird.

In Japan angekommen, erwartet Dich zunächst ein mehrtägiges gemeinsames Zentralprogramm in Osaka. Anschließend reisen die einzelnen Gruppen allein weiter zu ihrer jeweiligen Partnerpräfektur. Für die Gruppe der Deutschen Schachjugend ist das die Insel Kyushu, die ganz im Süden Japans liegt. Dort seid Ihr knapp 2 Wochen zu Gast in insgesamt drei japanischen Familien. Gegen Ende des Aufenthalts trifft sich dann die gesamte Delegation zum abschließenden Zentralprogramm in Tokyo.

Ziel des Austausches ist es, den Jugendlichen beider Länder eine Vorstellung der Kultur des jeweiligen Partnerlandes zu geben. In einem umfangreichen Programm bekommt Ihr Einblicke in Sport, Sprache, Politik und vieles mehr. Auf Kyushu werdet Ihr mit japanischen Jugendlichen über das Bildungssystem und die Jugendkultur in Japan sprechen und dabei viel über das Land und die Lebensgewohnheiten lernen. Dazu gehört auch mit Stäbchen zu essen und verschiedene Nationalgerichte zu

probieren. Unsere japanischen Freunde werden Euch auch Einblicke in traditionelle japanische Sportarten geben.

Um Euch bestmöglich auf den Aufenthalt vorzubereiten, finden gleich zwei Vorbereitungstreffen statt. So könnt Ihr einander kennenlernen und erhaltet erste grundlegende Informationen über Japan. Das Treffen der Deutschen Schachjugend findet vom 27.–29.04.2018, das Treffen der Deutschen Sportjugend vom 29.06.-01.07.2018 statt. Die Teilnahme an beiden Vorbereitungstreffen ist Voraussetzung, um an der Out-Maßnahme teilnehmen zu können.

Teilnahmevoraussetzungen

- ✓ Alter von 16 bis 20 Jahren zum Zeitpunkt des Austauschs
- ✓ Mitglied eines Schachvereins
- ✓ Vorliegen eines gültigen Reisepasses
- ✓ Teilnahme an beiden Vorbereitungstreffen

Teilnehmerbetrag

- ✓ ca. 1200 Euro Eigenbeteiligung (inkl. Flug, Unterkunft, Verpflegung, Programm, Versicherung, offizieller Einkleidung und Vorbereitungsseminare).

Termine

- ✓ 27.–29.04.2018 Vorbereitungstreffen der Deutschen Schachjugend
- ✓ 29.06.-01.07.2018 Vorbereitungstreffen der Deutschen Sportjugend
- ✓ 23.07.-09.08.2018 Out-Maßnahme

Wichtige Hinweise:

- ✓ Sofern eine Schulbefreiung notwendig ist, werden wir Dich unterstützen.
- ✓ Ein guter Erfolg des Austausches ist nur bei einer harmonischen Gruppengemeinschaft möglich. Einzelinteressen müssen daher zurückgestellt werden.
- ✓ Die Kommunikation im Vorfeld erfolgt hauptsächlich via Email und erfordert mitunter schnelle Antworten. Überprüft daher regelmäßig Euer E-Mailfach.
- ✓ Vor der Maßnahme muss eine Gesundheitsbescheinigung vom Arzt eingeholt werden.

Deinen Bewerbungsbogen schickst Du bitte vollständig ausgefüllt bis zum 01.03.2018 an unsere Geschäftsstelle:

Deutsche Schachjugend
Hanns-Braun-Straße / Friesenhaus 1
14053 Berlin

Aufkommende Fragen bitte an:

japan@deutsche-schachjugend.de

Ich freue mich auf die Reise nach Japan mit Dir!

(Julian Schwarzat)

Auszeichnung – Deutsche Schachschule

Schule am Nicolaitor in Höxter wird Deutsche Schachschule

Höxter ist eine kleine Stadt an der Grenze zwischen NRW und Niedersachsen, abseits jeder Autobahn. Von Dortmund aus fährt man fast zwei Stunden. Mit Schach ist der Ort bisher nie aufgefallen, der Kreis Höxter meldet seit Jahren zu den Schulschachwettbewerben Fehlanzeige. Die nächsten Vereine mit Jugendarbeit finden sich in Paderborn, immerhin fast eine Stunde mit Auto entfernt, man wäre fast schneller in Hannover oder Kassel. In dieser schachlichen Diaspora ist eine Perle gewachsen wie eine Blume in der Wüste. Ohne jeglichen Anstoß von außerhalb und aus reiner Eigeninitiative hat die Grundschule am Nicolaitor Schach als Schulfach eingeführt. Jedes Kind hat dort eine Stunde Schach in der Woche, unterrichtet wird von allen Klassenlehrer/innen. Jede Klasse hat eigenes Spielmaterial, es gibt Klassenmeister und ein Schulturnier. Hier ist der Traum eines jeden Schulschachaktivisten Wirklichkeit geworden.

Völlig zurecht bekam die Schule nun das Siegel „Deutsche Schachschule“ verliehen, was von der ganzen Schule in der Turnhalle gefeiert wurde. Die komplette Schülerschaft mit Lehrern und Eltern nahm mit großer Begeisterung die Auszeichnung entgegen, als überreichender Repräsentant der DSJ fühlte ich mich fast wie ein Popstar. Aber die Stars waren die Kinder, die eigens einen Schachanz und sogar einen echt tollen Schachrap einstudiert hatten und unter großem Applaus vorführten.



Aber damit nicht genug, alle Klassen haben zuvor in Projektwochen zum Thema Schach gearbeitet und präsentierten stolz ihre Ergebnisse. An dieser Schule wird Schach wirklich gelebt. Einziger Wermutstropfen ist, dass es nach der Grundschule wieder kein Anschlussangebot für all diese schachbegeisterten Kinder gibt. Aber als kleinen Hoffnungsschimmer soll das örtliche Gymnasium demnächst eine AG einrichten. Vielleicht setzt sich dieses kleine Schachwunder dort ja fort. Auf jeden Fall

will eine Mannschaft der Grundschule im März am Landesfinale antreten, keine Fehlanzeige mehr aus dem Kreis Hötter.
(Christian Goldschmidt)

Auszeichnung – Verein des Jahres Kinderschach in Deutschland

21. Unternehmerpreis des Ostdeutschen Sparkassenverbandes Kinderschach in Deutschland e. V. wird Verein des Jahres 2017

Am 23. November 2017 wurde der Verein Kinderschach in Deutschland e. V. als Verein des Jahres im Bundesland Sachsen-Anhalt geehrt.

Der Verein wendet sich an das pädagogische Personal in Bildungseinrichtungen. Erzieher und Erzieherinnen oder pädagogische Fachkräfte werden kostenlos sowohl in die Welt des Schachspiels eingeführt als auch mit Spielmaterial und methodischen Hilfsmitteln ausgestattet. Auf diese Weise werden sie befähigt, Kinder in den Einrichtungen auf spielerische Weise an das Schachspiel heranzuführen.

2013 ins Leben gerufen, erhielt der Verein 2015 den Auftrag vom Land Sachsen-Anhalt verbunden mit einer Förderung von rund 100.000 Euro flächendeckend 100 Kitas mit Schach zu versorgen. Insgesamt wurden 129 Erzieher und Erzieherinnen und Pädagogen aus 100 Kindereinrichtungen in einer Ganztagschulung ausgebildet und mit umfangreichen Material versorgt.

Die positive mediale Resonanz, die Mundpropaganda der begeisterten Schulungsteilnehmenden und das Engagement der Schachvereine mit ihren regionalen Kontakten haben bewirkt, dass bereits frühzeitig zahlreiche Anmeldungen für eine Neuauflage im Jahr 2016 vorlagen. Auch diese Neuauflage wurde wieder vom Land Sachsen-Anhalt gefördert.

Hier ging es noch einen Schritt weiter. Neben 130 Kindereinrichtungen im Grundkurs nahmen weitere 65 Teilnehmende am Aufbaukurs teil, um die für Schach begeisterten Kinder in den Einrichtungen mit neuem Wissen füttern zu können.

Bei diesem Erfolg nimmt es nicht Wunder, dass bei der bedeutenden Unternehmertagung des Ostdeutschen Sparkassenverbandes der Verein Kinderschach in Deutschland ausgezeichnet wurde. Insgesamt wurden 4 Vereine ausgezeichnet, je einer aus Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen und eben Sachsen-Anhalt.

Die Arbeit eines jeden Vereines wurde präsentiert mit einem Videofilm, der extra für die Feier produziert wurde.

<https://kinderschach-in-deutschland.de/kinderschach-in-deutschland-e-v-unternehmerpreis-des-jahres-2017-verein-des-jahres-sachsen-anhalt/>

Dr. Gerhard Köhler, Präsident des Vereins, wird in dem Video mit der Vision gezeigt, „dass es langfristig das Ziel ist jedes zweite Vorschulkind an das Schachspiel heranzuführen.“

Dieses Ziel griff bei der Preisvergabe der Geschäftsführende OSV Präsident Dr. Michael Ermrich auf und wünschte gutes Gelingen bei dieser herausfordernden Zielstellung.

Bisher sind seit der Vereinsgründung 2013 mehr als 10.000 Kinder in neun Bundesländern für das Schachspiel begeistert worden aus über 400 Schulen und Kitas mit 465 Erzieher und Erzieherinnen und pädagogischen Fachkräften.

Die extra entwickelten didaktischen Kinderschach-Materialien wurden von der Deutschen Schachjugend und der Deutschen Schulschachstiftung geprüft und empfohlen.

Gemeinsam wurde das Qualitätssiegel „Deutsche Schach-Kita“ entwickelt, für das sich mehr und mehr Kitas interessieren.



Doch die Zielstellung und Arbeit des Vereins Kinderschach in Deutschland orientiert sich nicht nur an den Kindergärten und damit unterscheidet sie sich maßgebend von anderen Anbietern.

Das Projekt verbindet die Gedanken der frühkindlichen Bildung, des reibungslosen Übergangs von der Kita in die Grundschule sowie der Integration und Inklusion durch einen ganzheitlichen methodischen Ansatz: Aspekte der Mathematik, des Sports, der Kunst, der Geschichte und der deutschen Sprache werden auf spielerische Art und Weise kombiniert.

(Sport-) Spielen kommt in der frühkindlichen Bildung eine besondere Bedeutung zu: Kinder lernen im Kräftemessen die Einhaltung von gemeinsam vereinbarten Regeln und Normen, aber auch den Umgang mit Sieg und Niederlage. Hierbei erlebte Gefühle (Unsicherheit, Bedrohung, Ohnmacht) sowie Niederlagen in einer spielerischen Auseinandersetzung werden als aushaltbar und perspektivisch als akzeptierbar erlebt. Dabei wird nicht der Mensch in Frage gestellt, ein spielerisches Kräftemessen bedingt geradezu die Akzeptanz des Gegenübers als gleichwertigem Spielpartner. Die Beschäftigung mit Schach im Kindesalter weckt dabei die Lust auf neue Lernabenteuer und fördert bei den Kindern Fähigkeiten wie das vernetzte und strategische Denken. Eigenschaften also, die später in der Schule, der beruflichen Ausbildung und im Beruf wichtig sind.

Auf den Schulungen werden in abwechslungsreichen Lehreinheiten die Interessenten in allen faszinierenden Aspekten des Kinderschachs geschult. Viele der Teilnehmenden bringen dabei schon eigene Erkenntnisse und Erfahrungen mit

ein und sorgen damit stets für eine sehr entspannte und freundliche Atmosphäre.

Im Zentrum steht die spielerische Vermittlung der Schachregeln an die Kinder. Der Beweis, dass das gut ankommt, bringen nicht zuletzt die begeisterten Erwachsenen, die freudig und aufgeschlossen die vermittelten Spielideen ausprobieren und am Ende des Tages hochmotiviert sind, das Gelernte schnellstmöglich in ihrer eigenen Einrichtung umzusetzen.

Die Materialpakete begeistern in den Einrichtungen schnell die Kinder, wie zum Beispiel im Hort „Freizeitgeister“ in Bad Lauchstädt:

„Hiermit möchte ich Ihnen mitteilen, dass das Materialpaket für Kinderschach bei uns eingetroffen sind. Vielen, vielen Dank dafür!!! Meine Kolleginnen (diese können bereits Schach) waren auch sehr beeindruckt von den vielen, schönen, auch robusten und pflegeleichten Schachspielen. Besonders von dem großen 3D-Schachspiel waren sie begeistert. Und unsere schon Schach spielenden Kinder erst - sie bekamen richtig große Augen! Sicherlich werden wir noch andere Kinder zum Schachlernen damit anregen können. Wir freuen uns darüber sehr, dass dies über das Land Sachsen-Anhalt finanziert wurde.“

Die Arbeit von Kinderschach in Deutschland wird unterstützt von der Deutschen Schachjugend. Der Beauftragte für Kinderschach der DSJ, Patrick Wiebe, ist geborenes Mitglied im Vorstand und hat das didaktische, methodische Lehrmaterial einer intensiven Überprüfung unterzogen, weshalb dieses Material – an Band III wird intensiv gearbeitet – zurecht von der Deutschen Schachjugend und der Deutschen Schulschachstiftung empfohlen wird.

(Dr. Tanja Pflug, Jörg Schulz)

Schulschach – Schulschach in Hessen

Hessischer Schulschach Pokal in Schlüchtern

Am 15. November fand der diesjährige Hessische Schulschachpokal in der Stadthalle von Schlüchtern statt. Ein besonderer Dank geht an alle Verantwortlichen und Helfer um Kurt Wiest für die Vorbereitung und die gute Organisation vor Ort.

Nach der hervorragenden Zahl von 114 Teams im letzten Jahr konnte diese Zahl sogar noch einmal gesteigert werden, so dass in diesem Jahr insgesamt 120 Vierermannschaften an dem Turnier teilnahmen, grandios!

Gespielt wurde in den 7 Wettkampfgruppen WK II, III, IV, G, HR, O und M 7 Runden mit 15 min Bedenkzeit pro Spieler und Partie unter der Leitung von Simon Martin Claus, Florian Hahn, Stefanie Schneider, Elmar Werner und vielen weiteren Helfern. Der Schachversand Ullrich stellte das gesamte Spielmaterial und war durch Frau Ullrich mit einem Verkaufsstand vertreten, auch hierfür herzlichen Dank!

Turnierleiter Simon Martin Claus konnte die Teilnehmer und Betreuer zeitnah nach Meldeschluss begrüßen. Wie im vergangenen Jahr gab es zur Siegerehrung ein besonderes Bonbon: So wurden unter allen teilnehmenden Schulen wertvolle Sachpreise verlost. Hier konnten sich die Schulen über neue Demobretter, die

Methodenkoffer der Deutschen Schachjugend, Schachuhren und diverse Taktik- und Arbeitshefte freuen.

Zu Beginn der Siegerehrung zeichnete LSSR Simon Martin Claus die Lehrerin Ursula Lembach von der Martin von Tours Schule Neustadt aus, welche von der Deutschen Schachjugend in diesem Jahr als Deutsche Schachlehrerin auserwählt wurde. Sie hat das Schulschach in Neustadt zu einer vorbildlichen Größe aufgebaut und das Fach Schach an ihrer Schule etabliert. Von Seiten der HSJ gratulieren wir ganz herzlich und hoffen auf weiterhin so vorbildliches Engagement für das Schulschach.

(Simon Martin Claus, Landeskoordinator für Schulschachwettbewerbe und LSSR)

Engagementförderung – Anerkennung für Freiwilligenarbeit

Freie Fahrt für Freiwillige - Weil freiwilliges Engagement Anerkennung braucht

Zentralstellen unterstützen Forderung der Freiwilligen anlässlich des Deutschen Engagement-Tags am 5.12.

Rund 100.000 Freiwillige* in ganz Deutschland werden sich am 5. Dezember 2017 früh am Morgen auf den Weg zu ihren Einsatzstellen machen. Wie jeden Tag. Doch an diesem Tag werden sie mit der Kampagne #freiefahrt fuer freiwillige zum Deutschen Engagementtag in den Sozialen Medien und mit Unterstützung der Zentralstellen des FSJ, FÖJ und BFD und der regionalen Träger auf sich aufmerksam machen.

Als ehemaliger Freiwilliger und Bundessprecher des Bundesfreiwilligendienstes weiß Dominik Evcimen, wie groß der Unmut auf Seiten der Freiwilligen* bei teuren Nahverkehrstickets ist. und hat deshalb die Aktion #freiefahrt fuer freiwillige mitinitiiert. Er erklärt: „Es geht uns hierbei um Gerechtigkeit und Anerkennung unseres Engagements. Freiwilliges Engagement sollte gewürdigt werden und nicht noch durch Hürden wie teure Ticketpreise bei der Anreise zum Freiwilligendienst behindert werden.“

Freiwillige* in ganz Deutschland spenden ihre Zeit und ihr Engagement für unsere Gesellschaft. Und nehmen dafür Wege in Kauf, für die sie auf den öffentlichen Nahverkehr angewiesen sind. Busse und Bahnen sind die Verkehrsmittel Nr. 1 für viele Freiwillige* und sie müssen so günstig wie möglich für sie nutzbar sein.

Das ist längst nicht überall der Fall. Deshalb unterstützen die Zentralstellen die Forderung: #freiefahrt fuer freiwillige

Also kostenfreie oder kostengünstige ÖPNV-Tickets für alle Freiwilligen* in Deutschland in ihrem jeweiligen Bundesland. Denn:

1. Freiwillige* müssen ihre Dienststelle erreichen,
2. Freiwillige* sollen sich einfach und schnell mit Gleichgesinnten* treffen können,
3. Freiwillige* sollen ohne großen finanziellen Aufwand ihre Region erkunden können,

4. Freiwilliges Engagement erhält so mehr Wertschätzung in der Öffentlichkeit.

Anerkannt werden Freiwilligendienste unter anderem nicht mit einem Gehalt, sondern mit einem Taschengeld (maximal 381 €, teilweise aber unter 200€), von dem oft auch noch das Fahrtgeld zur Dienststelle aufgebracht werden muss. Lasse (22, Freiwilliger aus Kiel) findet, dass es nicht gerecht ist, dass er die 46,20 € für ein Monatsticket von seinem Taschengeld bezahlen muss. Er findet, dass eine kostenfreie Nutzung des ÖPNVs im Bundesland für Freiwillige das langfristige Ziel sein muss. Alma (17) aus Thüringen pendelt für ihren Freiwilligendienst zwischen Jena und Weimar. Das kostet sie monatlich sogar 101,30 € (und ermöglicht keine andere Strecke im selben Bundesland). Ihr bleiben am Ende noch 98,70 €, weil der Rest des Taschengeldes auf das Sozialgeld ihrer Familie angerechnet wird.

Die unterzeichnenden Zentralstellen fordern deshalb schnelle, gute Lösungen zwischen den Landesregierungen und den Verkehrsverbänden.

Auf Bundesebene ist in der vergangenen Legislaturperiode die Förderung des freiwilligen Engagements zu einer maßgeblichen Komponente in den wichtigsten politischen Vorhaben des Bundesfamilienministeriums geworden. Nun gilt es Engagement auch für die kommende Legislaturperiode auf die politische Agenda zu setzen. Dazu gehört auch Anerkennung und Ermöglichung von Freiwilligendiensten.

Wir fordern daher von der Bundespolitik die Verbesserung der Rahmenbedingungen und die Stärkung der Wertschätzung für freiwilliges bürgerschaftliches Engagement.

Die Deutsche Sportjugend (dsj) begrüßt die Initiative, da kostengünstige ÖPNV-Tickets nicht nur den Lebensstandard der Freiwilligen verbessern, sondern auch zu einer nachhaltigen Entwicklung von Umwelt, Natur und sozialen Strukturen führen. Die Initiative „begünstigt“ eine breitere Nutzung der ÖPNV, eine intaktere Natur und sorgt schließlich für ein wenig mehr Gerechtigkeit in der Zivilgesellschaft

Gemeinsam mit jungen Menschen, die sich im Sport engagieren, fördert die dsj eine Bildung für nachhaltige Entwicklung und ermutigt daher auch die Freiwilligen, alternative, noch günstigere, gesündere und sozialverträglichere Wege zu gehen: mit dem Rad zur Einsatzstelle zu fahren, die Inline-Skates umzuschnallen oder einfach nur einen längeren Spaziergang zu machen.

Die verbandlichen Zentralstellen und Bundestutorate der Freiwilligendienste in Deutschland (BFD; FÖJ, FSJ) unterstützen die Initiative der Freiwilligen* sich für kostenfreie bzw. kostengünstige Nahverkehrstickets in jedem Bundesland einzusetzen. Die Freiwilligendienste sind wichtige Bildungsjahre und Orientierungszeiten und eine besondere Form des Bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland.

Die Aktion wird unterstützt durch die verbandlichen Zentralstellen und Träger im BFD, FSJ und FÖJ.

(dsj newsletter)

Termine - Termine - Termine

Wichtige Termine der DSJ in 2017/2018

Für alle Planer der Jugendarbeit, hier einige Termine:

26.12. – 30.12.2017	verschiedene Orte	Deutsche Vereinsmeisterschaften
27.12. – 29.12.2017	Magdeburg	DVM U10
02.03. – 04.03.2018	Göttingen	Jugendversammlung DSJ
02.05. – 06.05.2018	Berlin	DSM WK II, WK III, WK M
03.05. – 06.05.2018	Bad Homburg	DSB WK IV (sowie WK H+R in Bayern)
06.05. – 09.05.2018	Friedrichroda	DSM WK G
01.06. – 03.06.2018	Duisburg	DSJ Akademie
12.07. – 15.07.2018	Schwerin	Kinderschachcamp U9

Impressum

Herausgeber: Deutsche Schachjugend www.deutsche-schachjugend.de

Verlag: JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend

Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz,
Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.

DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach. Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

gefördert vom

